

## Sensationelle 6000 Euro Erlös beim Christkindlmarkt

Intensives Jahr beim König-Ludwig-Verein Emertsham – Spende geht an vier Organisationen

Emertsham. Im Vorfeld der Jahreshauptversammlung des König-Ludwig-Vereins Emertsham hat der Vorsitzende Hubert Pilgram den Vorständen der am Christkindlmarkt beteiligten Vereine ein großes Lob ausgesprochen. „Alle miteinander haben zusammen etwas auf die Füße gestellt und alle haben mitgemacht, darauf können wir stolz sein.“ Erfreulich ist, so Pilgram, dass nicht nur die Emertshamer, sondern zahlreiche Auswärtige das Angebot mit dem Christkindlmarkt angenommen haben, obwohl witterungsbedingt von Regen bis Sturm alles dabei war. Das Ergebnis, dass die Ortsvereine nach Abzug aller Unkosten an den zwei Tagen erwirtschaftet haben, kann sich sehen lassen: „Genau 5996,03 Euro bleiben über“, wie Anita Stauderer, Kassierin der Königlichen im Anschluss verkündete. Den Betrag wird man auf 6000 Euro aufrunden. Und wie im Vorfeld ausgemacht, wird dieser Betrag gespendet werden. 3000 Euro gehen an die Bürgerhilfsstelle Traunstein und je 1000 Euro an „Bondhu Bangladesch“, „Begegnungen mit Menschen“ und an „Das Nest“. Die Spendenübergabe findet an einem extra Termin statt. Wie Stauderer weiter anregte, sollte für künftige gemeinsame Veranstaltungen eine „Vereine GbR“ gegründet werden, damit alle rechtlichen und finanziellen Belange unter einem Dach seien.

Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung der Königlichen stand bei der Begrüßung durch Pilgram wieder der Pfälzer Christian Moos an erster Stelle. Moos ist zum 19. Mal die gut 400 Kilometer angereist, um an der Versammlung der Königlichen teilzunehmen. Mit dabei hatte er auch wieder ein Geschenk – einen ganzen Karton Königsblauer Kugelschreiber mit einer „König-Ludwig-Verein-Emertsham e.V.“ Prägung. Ebenfalls begrüßte der Vorsitzende das mit sieben Monaten jüngste Mitglied Maxi, den Sohn seines Stellvertreters Anton Gruber.

Im Rückblick lag der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit beim Aufstellen eines neuen Maibaums, sagte Vorsitzender Pilgram. Bereits im März wurde der frisch gefällte Baum von den Kienberger Dieben aus dem Holz gestohlen und demonstrativ durch den Ort gefahren. Das Maibaumfest selber war ein Super-Erfolg. Er dankte allen, die sich tatkräftig an den Vorbereitungsarbeiten, am Maibaumfest selber und an den Aufräumarbeiten beteiligt haben. Im Herbst, als die neu geschnitzten Taferl eingewintert wurden, habe man festgestellt, dass an einigen Nachbesserungs- und Verstärkungsarbeiten notwendig werden. Der Betrag von 500 Euro, der vom Maibaumfest übrig blieb, wurde an die Blaskapelle gespendet. Die zweite große Veranstaltung war der erste Emertshamer Christkindlmarkt. Das Spendenergebnis kann sich sehen lassen. Den Gedanken, miteinander etwas für das Dorf zu machen, solle unbedingt fortgeführt werden, bekräftigte Pilgram. Das werte die Dorfgemeinschaft und das Ansehen von Emertsham ungemein auf. Auch Bürgermeister Hans Hellmeier war voll des Lobes. Mit den gesagten Veranstaltungen habe man Emertsham in den Mittelpunkt der Gemeinde gerückt. Wie sich gezeigt habe, brauche es immer Menschen die etwas anpacken und anschieben wollen. Die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen klappte dabei bestens, das verdiene großen Respekt.

Schriftführerin Conny Herzinger berichtete im Tätigkeitsbericht von weiteren zahlreichen Terminen der Königlichen. Unter anderem nahm der Verein am Feuerwehr- und Schützenball teil, absolvierte zahlreiche Vorstandssitzungen, und folgte einer Einladung zur Vergabe des Dialektpreises im Ministerium in München. Den Preis erhielt die Kabarettistin Monika Gruber. Beim Dorffest mit der 140-Jahrfeier der FFW Emertsham beteiligte man sich mit den anderen Ortsvereinen an der Durchführung einer Dorfolympiade. Beim Dorfschießen wurden Luisa Preintner Bürgerkönigin und Antonia Preintner erste in der Jugendwertung. Auch an der Verabschiedung von Diakon Tobias Raab nahm man teil. Die Zahl der Mitglieder bleibt mit 382 unverändert, so Herzinger abschließend.

Auch auf finanzieller Ebene sei der Verein gut aufgestellt, berichtete Kassierin Anita Stauderer. Pilgram gab abschließend noch einen informellen Umriss um die Vereins-Homepage, die immer

bestens gepflegt sei und auch gut angenommen werde. Als Termine stehen das Winterpatriotentreffen am Samstag 19. Januar in Gammelsdorf, sowie das 40. Patriotentreffen am Sonntag, 28. April in Rohrmünz, Kreis Deggendorf, an.

Bernd Irlbacher meinte, dass in 2021 das 25. Gründungsjubiläum anstehe, „da wäre eine Fahnenweihe auch mal was Schönes“. Konkret meinte Irlbacher, die Königlichen sollten sich eine Vereinsfahne anschaffen, „weil das eben noch etwas mehr hermacht.“ Zum anderen appellierten Irlbacher, wie auch Eduard Schlögl, an Bürgermeister Hans Hellmeier gerichtet, das Gebäude des „Spirklwirts“ zu kaufen. Wie Schlögl meinte, wäre erst einmal der Ankauf wichtig, dabei müsste man am Gebäude baulich vorerst auch nichts verändern. Andererseits, wenn man den Schuppenanbau wegschiebt, sei dort Platz für ein Feuerwehrhaus. Zum anderen schließt direkt die gemeindeeigene „Spirklwiese“ an das Gebäude an. Wenn dieses privat verkauft werden würde, wäre das sicherlich das Ende des Dorfplatzes. In diesem Sinne müsste man für Emertsham langfristig planen, meinten beide. Von seitens Hellmeier gab es dazu keine Äußerung, nur so viel, dass er es dem Gemeinderat vortragen werde.

Und der Wunsch von Irlbacher für eine Vereinsfahne, lockte auf Pilgram`s Gesicht nur ein Schmunzeln. „Man werde sehen“, so der Chef der Königlichen. Abschließend dankte Pilgram allen, die sich in verschiedenster Form für die Vereinssache eingebracht haben. Mit der Bayernhymne, begleitet von der „Dachbodn Musi“, die bereits den Abend musikalisch bereichert hat, endete die Versammlung. –hm